

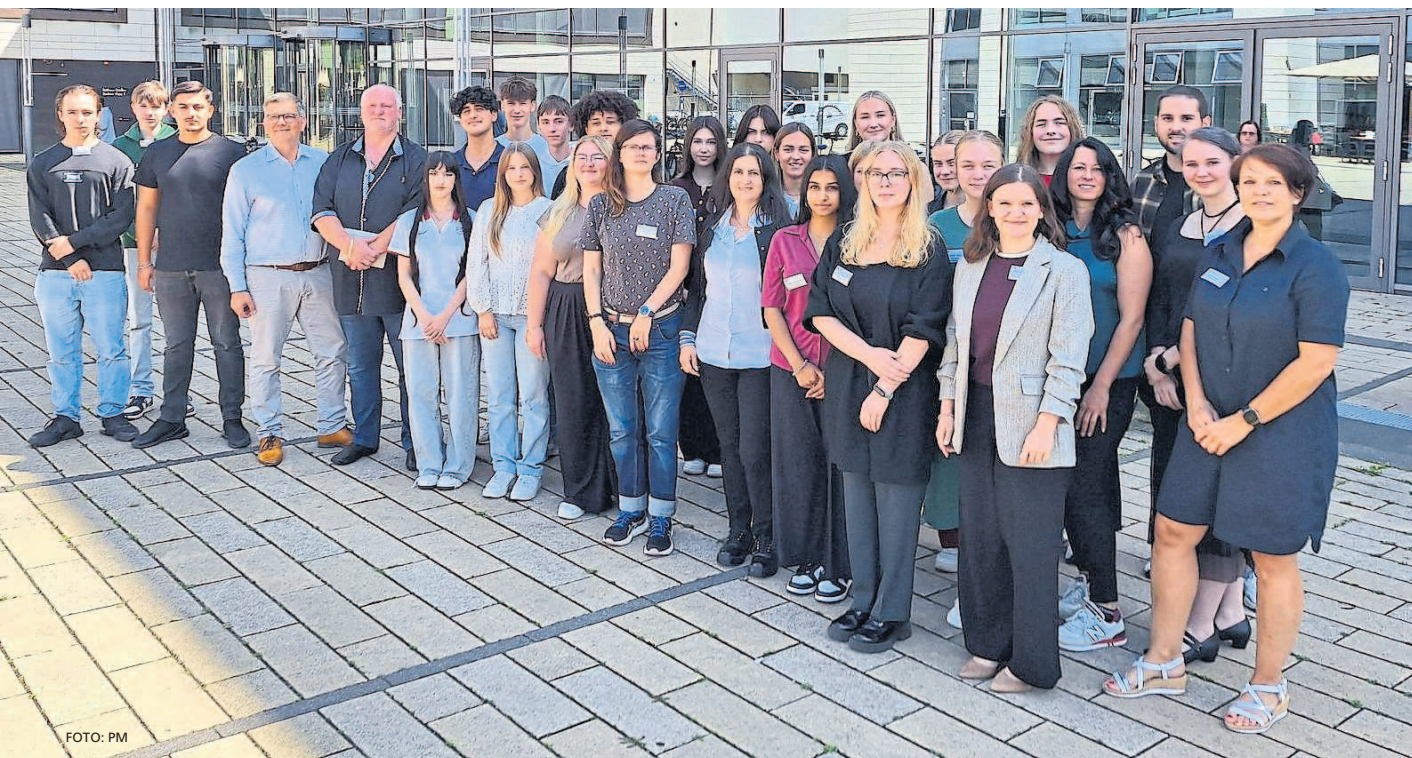


FOTO: PM

OB Becher begrüßt 28 Auszubildende

Stadt Gießen bietet neuen Mitarbeitern vielfältiges Einführungsprogramm

Gießen (pm). Der Start ins Berufsleben begann für 28 junge Menschen mit einer herzlichen Begrüßung: Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher hieß die neuen Auszubildenden, dual Studierenden und Jahrespraktikanten der Universitätsstadt Gießen sowie der Mittelhessischen Wasserbetriebe (MWB) persönlich im Rathaus willkommen. In seiner Ansprache machte er deutlich, wie wichtig der Beitrag der Nachwuchskräfte für die Stadtgesellschaft ist: »Sie bringen fri-

schen Wind, neue Perspektiven und übernehmen von Anfang an Verantwortung. Ihre Ausbildung ist ein bedeutender Teil unserer gemeinsamen Zukunft.« Auch Ausbildungsleiterin Stefanie Köhler sowie Vertreter der Personalvertretungen nahmen an der Veranstaltung teil und wünschten den Berufsanfängerinnen und -anfängern einen gelungenen Start.

Insgesamt beginnen die neuen Nachwuchskräfte ihre berufliche Laufbahn in zehn ver-

schiedenen Ausbildungsberufen und Studienrichtungen – von der klassischen Verwaltung über Erziehungs- und Umweltberufe bis hin zu technischen und handwerklichen Bereichen. In ihrer ersten Woche erwartet sie ein vielfältiges Einführungsprogramm, das ihnen nicht nur praktische Orientierung bietet, sondern auch Raum für Austausch, Vernetzung und gemeinsames Erleben schafft.

Neben Schulungen und einem Treffen mit der Jugend-

und Auszubildendenvertretung (JAV) stehen auch eine Stadtrallye, gemeinsame Mittagspausen und thematische Workshops auf dem Plan. Derzeit befinden sich mehr als 70 junge Menschen bei der Stadt Gießen in Ausbildung. Wer sich für eine Ausbildung bei der Stadt interessiert, kann sich bereits jetzt für das Ausbildungsjahr 2026 bewerben. Alle Informationen zu Berufen, Voraussetzungen und Fristen finden sich unter www.giessen.de/ausbildung.

Ausbildungsstart bei Firma Rinn

Heuchelheim (pm). Am 1. August begrüßte die Firma Rinn neun junge Menschen, die ihre Ausbildung oder ihr Jahrespraktikum im kaufmännischen oder gewerblichen Bereich am Hauptsitz in Heuchelheim absolvieren. Üblich bei Rinn ist eine Einführungswoche, in der die Auszubildenden mit den wichtigsten Informationen wie den Unternehmenswerten, Regeln und Abläufen sowie ihrem Arbeitsplatz vertraut gemacht werden. Dabei erhalten sie auch Einblick in die Abteilungen Produktion und Verkauf. Eine Besichtigung des Rinn Ideen Gartens steht ebenso auf dem Programm. Hier entdecken die Auszubildenden das Produktortiment in Form realistischer Anwendungsbeispiele. Näher kennenlernen können sich die neuen Rinn-Mitarbeitenden

insbesondere beim Azubi-Aktivtag. Dieses Jahr unternahmen sie einen Ausflug zur DAV Kletter- und Boulderhalle. Beim anschließenden Grillen konnten die Neuankömmlinge den Tag entspannt ausklingen lassen. Die letzten zwei Tage der Einführungswoche verbrachten die Auszubildenden in den Abteilungen, in denen sie als erstes zum Einsatz kommen. Rinn freut sich über die Auszubildenden, die die Zukunft des Familienunternehmens mitgestalten können. Die Ausbildungsbeauftragten achten darauf, dass wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse ihrer Abteilung vermittelt werden. Eigenständiges Planen und Arbeiten sowie Teamgeist werden durch Projekte gefördert. Insgesamt beschäftigt Rinn 24 Auszubildende und duale Studenten.

FOTO: PM



Regierungsvizepräsident Jan Schneider begrüßt mit Ana Brandt (Ausbildungsleitung) die fünf neuen Azubis.

PM

Keine Langeweile in der Ausbildung beim RP Gießen

Gießen (pm). Mit einer Ausbildung beginnt ein neuer Lebensabschnitt – und es kommen viele Fragen auf. Antworten darauf und auf vieles andere bekamen die fünf »Neuen« im Regierungspräsidium (RP) Gießen dank eines mehrtägigen, umfangreichen Einführungsprogramms. Beschäftigte aus allen Abteilungen standen Rede und Antwort und informierten über die Aufgaben der Behörde sowie interne Abläufe. Regierungsvizepräsident Jan Schneider begrüßte die fünf Auszubildenden (Verwaltungsfachangestellte und ein Fachinformatiker).

»Es ist eine unserer Stärken, dass Sie bei uns sehr viele Möglichkeiten haben, sich weiterzuentwickeln«, sagt der für Personalthemen verantwortliche Schneider während seiner Kennenlernrunde. Im RP Gießen arbeiten in den sieben Abteilungen und ihren nahezu 50 Dezernaten fast 1500 Beschäftigte in mehr als 60 Berufen. »Alleine das deutet schon darauf hin, dass die Arbeit bei uns alles andere als langweilig ist, das kann ich Ihnen bereits heute versprechen.« Die Themen reichen von A wie Arbeitssicherheit über Bergbau, Gentechnik, Landwirtschaft, Naturschutz, oberirdisches Gewässer und Verbraucherschutz bis Z wie Zuwanderung.

Rabenau (nal). »Ihr Betrieb ist ein Leuchtturm als nicht-städtischer Bestatter«, lobte der Geschäftsführer der qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mit Sitz in Bad Wildungen, Hermann Hubing, die Arbeit der Schreinerei Groß – Tischlerei und Bestattungen in Odenhausen/Lda bei der Überreichung einer Gratulationsurkunde für 500 sehr gute Kundenbewertungen an Inhaber Joachim Groß. Dies ist erst die 34. Auszeichnung im Bereich Hessen/Rheinland-Pfalz und die erste in einem Betrieb in einer Kreiskommune des Landkreises Gießen. In der Universitätsstadt Gießen wurden bereits zwei andere Bestattungsunternehmen zuvor damit ausgezeichnet, wie Hu-

bing bei der Ehrung mitteilte. Die Schreinerei Joachim Groß nimmt seit Mai 2009 am qih-Qualitätssiegelverfahren teil und hat nun die 500er-Marke an positiven Rückmeldungen erhalten.

Das qih-Qualitätssiegel erhalten ausschließlich Innungsfachbetriebe, die nach Ansicht ihrer Auftraggeber sehr gute, überdurchschnittliche und kundenorientierte Arbeit leisten. Seit 2007 können sich Unternehmen aller Handwerksbranchen dem Urteil ihrer Kunden stellen. Diese Beurteilungen erfolgen über Bewertungskarten, die vom Betrieb an seine Kunden ausgegeben werden. Getragen wird das qih-Qualitätssiegel von einem Netzwerk aus Organisationen

und Verbänden des deutschen Handwerks, dem Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, der Bundesfachgruppe Fahrzeuglackierer, dem Zentralverband Raum und Ausstattung, dem deutschen Sattler-Handwerk, dem DIB –



Auszeichnung für Schreinerei Groß in Odenhausen/Lda. Andrea Belegante, Joachim Groß, Nils Hermann Groß und Hermann Hubing (v.l.). FOTO: NAL

Kunden schätzen Schreinerei Groß

Auszeichnung für sehr gute Bewertungen und Urkunde zum Betriebsjubiläum

Deutschen Institut für Bestattungskultur, dem Bundesverband Rollläden und Sonnenschutz, dem Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar, dem Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz, dem Zentralverband des deutschen Dachdeckerhandwerks und dem Deutschen Textilreinigungsverband.

Die Überreichung der Gratulationsurkunde war jedoch nicht der einzige Anlaß weshalb Hubing nach Odenhausen gekommen war. Bereits im Mai hatte Groß nachträglich das 60-jährige Bestehen seines 1964 von seinem Vater Alfred gegründeten Betriebs gefeiert. Dazu gab es eine Ehrenurkunde zum 60-jährigen Betriebsjubiläum.

16 Neulinge im Autohaus Nau

Gießen (pm). Mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres begrüßte das Autohaus Nau am diesjährigen Azubi-Willkommenstag insgesamt 16 Auszubildende sowie zwei Jahrespraktikanten der Fachoberschule. Ziel dieses besonderen Tages ist es, den jungen Nachwuchskräften das Ankommen zu erleichtern, ihnen erste Orientierung zu geben und sie mit den Werten und Abläufen des Unternehmens vertraut zu machen. In einer offenen Atmosphäre konnten sich die neuen Teammitglieder nicht nur untereinander, sondern auch mit Nau als Arbeitgeber vertraut machen. Nach einer persönlichen Begrüßung durch das Team und einer kurzen Vorstellungsrunde wurde der Tag durch verschiedene auf die Auszubildenden zugeschnittene Einblicke in den

Unternehmensalltag sowie durch ein gemeinsames Mittagessen und anschließende Schulungen abgerundet. Als kleine Geste der Wertschätzung erhielten alle neuen Auszubildenden ein Willkommensgeschenk.

Ein besonderes Augenmerk wurde in diesem Jahr auf den gemeinschaftlichen Charakter gelegt. Aufgrund der großen Anzahl an Teilnehmenden wurden die Auszubildenden in der Hauptfiliale in Gießen sowie im Betrieb in Marburg empfangen. Am Nachmittag folgten erste Schulungen, die den Auszubildenden einen Überblick über ihre zukünftigen Aufgaben gaben und zugleich grundlegende Informationen zur Arbeitssicherheit vermittelten. Über einen internen QR-Code konnten alle ihre Eindrücke vom Tag teilen.

Kooperation von SWG und SC Waldgirmes

Gießen (pm). Die Hessenliga gilt in der regionalen Fußballszene als vergleichsweise stark und ausgeglichen. Sich hier über Jahre zu behaupten, erfordert zweierlei: eine auf allen Positionen gut besetzte Mannschaft und zuverlässige Partner, die den Spielbetrieb in der fünfthöchsten deutschen Klasse ermöglichen. Über beides verfügt der SC 1929 Waldgirmes. Erst kürzlich haben der Traditionsverein und die Stadtwerke Gießen (SWG) ihre bereits seit 2014 bestehende Partnerschaft erneut um drei Jahre verlängert. »Die SWG helfen uns enorm dabei, in der Hessenliga mitzuspielen. Solche Partner an Bord zu haben, macht Sport auf diesem Niveau überhaupt erst möglich«, erklärt Christoph Stamm, 1. Vorsitzender des SC Waldgirmes, anlässlich der Vertragsunterzeichnung.



Freuen sich über die Verlängerung der Kooperation: (v.l.) Ulli Boos, Leiter Marketing & Kommunikation SWG, Stephanie Orlik (SWG) Patrick Rauber, Christoph Stamm und Jan Moritz Böcher vom SC 1929 Waldgirmes.

FOTO: PM



Willkommenstag bei Autohaus Nau in Gießen (Foto oben) und am Standort Marburg.

FOTOS: PM